

## Aus aktuellem Anlass: Spendenaufruf und Nachrichten aus der Markuskirche Chemnitz

Die Partnerschaft zur Markuskirche besteht seit den Fünfzigerjahren und hat sich als Gemeinschaft bewährt in den Zeiten des Eisernen Vorhangs und über die Wende von 1989/90 hinaus. Wir wollen weiter beieinander bleiben in der Freude über die Überwindung der Teilung und in der Aufmerksamkeit füreinander, denn nichts ist ja selbstverständlich.

Aktuell braucht die Markuskirche finanzielle Hilfe infolge eines abstrusen Vorfalles. In der Nacht vom 21. auf den 22. April wurde in die Kirche eingebrochen. Ein junger pakistanischer Asylbewerber, den man schlafend in der Kirche vorfand, war anscheinend durch ein hohes Glasfenster eingedrungen und hatte Schalldeckel der Kanzel und Leuchter, Messingteller, Kerzen u. a. zerstört, vor allem auch die Kellertür.

Polizei und Staatsschutz haben sich sehr zurückhaltend zu den Motiven geäußert. Der Mann wurde inzwischen in eine psychiatrische Klinik eingewiesen. Aber es ist ein erheblicher Schaden entstanden. Man geht von 10 000 Euro aus, und die Markuskirche hat einen Spendenaufruf veröffentlicht. Wenn Sie spenden möchten, können Sie das tun unter

Kontoinhaber: KBZ Chemnitz Kassenverwaltung Kreditinstitut: Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94, BIC: GENODED1DKD Verwendungszweck: 0608 Bauaufgaben St. Markus.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit noch einmal herzlich auf unsere Reise nach Chemnitz hinweisen: Vom 28. bis 30. September

sind wir in die Markuskirche eingeladen. Das Programm enthält einen Gemeindeausflug ins Muldental mit Wehrkirche Höfgen und zum Kloster Nimbschen, darüberhinaus viele Gelegenheiten der Begegnung und einen gemeinsamen Gottesdienst.

Begleiten Sie uns mit guten Wünschen! Mitfahrt ist eventuell noch möglich, Tel. 0551 -24474.

Und neue Bilder wurden uns gerade in den letzten Tagen zugesandt:

Auf einem verwahrlosten Platz bei der Markuskirche, der durch Abriss von Häusern entstanden war, ist jetzt ein kleiner Park mit Spielplatz entstanden, der den Namen „Alberti - Park“ bekommen hat nach einem Pfarrer der Markuskirche, der in der NS-Zeit zur Bekennenden Kirche gehört hat und im KZ war. Ihm zu Ehren wurde eine Gedenktafel angebracht und am 13. Juli mit einem kleinen Festakt eingeweiht, zu dem Angehörige von Pfarrer Alberti eingeladen waren. Es sprachen u. a. der Baubürgermeister, der Vakanzvertreter der Markuskirche und der Stadtteilmanager, es spielte der Posaunenchor. Anschließend gab es einen kleinen Empfang in der Markuskirche. Eine schöne Würdigung der Markuskirche in einer weitgehend nichtchristlichen Umgebung!

*Christine Reh*



Gedenktafel für Pfarrer Alberti

Foto: Markuskirche

A



Unsere

# C o r v i n u s G e m e i n d e

Nachrichten - Termine - Bilder  
Nr. 441      September 2018

